

Thermometer / Hygrometer

Anzeige Ø 100 mm Messing / Mahagoni

Dauerhaft einfache Kontrolle der Raumluftfeuchte für gutes Wohnklima

0...100 % relative Feuchte, Temperatur 0... 40°C

Artikel Nr. 99122



Daten:

Gehäuse:

Ring:

Ausführung:

Anzeige:

Ø 100 mm, Material Ziehblech, goldfarbig gespritzt

Messingblech, diamantgedreht und gespritzt

Messing / Mahagoni

Anzeige mit 2 Skalen: rel. Feuchte 0...100% und Temperatur 0...40°C

Im „grünen Bereich“ der Skala wird Ihnen jederzeit ein gesundes Wohnklima signalisiert. Bei „rot“ hilft kurzes und kräftiges Lüften zur Vermeidung von Wohnungsschimmel.

Bereich:

Anbringung:

0...100 % rel. Feuchte, Temperatur 0...40°C

Das Gerät wird am besten mit dem mitgelieferten Holzsockel aufgestellt.

Achten Sie dabei bitte unbedingt auf festen Halt und einen sicheren Standort.

Alternativ ist auch die Anbringung an der Wand mittels Aufhängeöse (rückseitig am Gehäuse) möglich, wobei die Aufstellung mit dem Holzsockel bessere Messergebnisse liefert.

Aufstellung/Aufhängung:

Zur Gewährleistung einer verlässlichen Messung muss für ein Hygrometer der richtige Ort ausgewählt werden. Wählen Sie im Bereich der Innenwände eine mittlere Höhe 1-2 m über dem Boden. Meiden Sie die kühleren Außenwand- oder Fensterbereiche sowie die Nähe von Heizungen oder direkte Sonneneinstrahlung.

Dem Hygrometer liegt eine übersichtliche Begleit-Information mit wichtigen Hintergrundinformationen bei.

Preis: Stück 25,00 Euro

Porto/Verpackung 6,50 Euro
Alle Preise zzgl. MWST

Lieferzeit: ca. 1 - 2 Wochen

Gesund Wohnen mit dem Wohnklima-Hygrometer

Es gibt zwei höchst aktuelle Anliegen, das Wohnklima mit Hilfe eines kombinierten Thermo-Hygrometers zu beobachten und zu regulieren:

- **Die Sicherstellung eines behaglichen Wohnklimas bei gleichzeitiger Einsparung an Heizenergie.**
- **Die Beibehaltung eines gesunden Wohnklimas unter Vermeidung von Schimmelpilzen.**

Hierzu ist es entscheidend, die relative Luftfeuchte im Winter auf max. 50 Prozent zu begrenzen, bezogen auf 20°C Raumtemperatur. Es gibt medizinische wie auch physikalische Erklärungen dafür:

- Feuchte Luft erfordert mehr Energieeinsatz für die Aufrechterhaltung der gewünschten Wohntemperatur
- Das verbreitete Kipplüften verschwendet Heizenergie im Gegensatz zu kurzem Stosslüften nach Hygrometeranzeige.
- Über 60% relativer Feuchte beginnen sich Hausstaubmilben stark zu vermehren und das Risiko von Schimmelpilz-wachstum in Wohnungen steigt.
- Bereits über 50% relativer Feuchte kommt es im Winter zur Bildung von Schimmelpilzen in älteren Gebäuden (vor 1980) infolge des bis damals üblichen, geringeren Wärmeschutzes.

Gesundheitsrisiko Wohnfeuchte

In medizinischen Studien der letzten Jahre wurde bestätigt, dass erhöhte relative Feuchte in Wohnungen deutlich über 50-60 Prozent Asthma- und Allergieerkrankungen begünstigt.

Hingegen ist geringe Wohnfeuchte von 40-30 Prozent unbedenklich. Bei strengem Winter herrscht in Wohnungen mit gutem Luftwechsel oft sogar unter 30 Prozent relative Feuchte, ohne dass dies der Gesundheit abträglich wäre.

→ **Das Maß der Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen während der Heizperiode von Oktober bis April bestimmen wir Bewohner selbst.**

Rund zehn Liter Wasserdampf gibt ein Haushalt mit 3-4 Personen im Schnitt pro Tag in der Wohnung ab durch Duschen, Waschen, Kochen, Ausatmung u. a. m. Da Fensterfugen für die Einsparung von Energiekosten und zum Lärmschutz heute sehr dicht sind, muss diese Wohnfeuchte mehrmals täglich nach draußen gelüftet werden.

→ **Die Art der Beheizung und Lüftung bestimmt die relative Feuchte der Luft, die in einer Wohnung durchschnittlich im Winter herrscht.**

Weil Kaltluft stets einen geringeren absoluten Feuchtegehalt als unsere Raumluft besitzt, lässt sich die Wohnfeuchte im Winter spielend leicht mittels Lüftung (täglich wiederholt kurz Stosslüften) gegen trockene Frischluft austauschen.

Jede Wohnung (ohne Lüftungsanlage) erfordert je nach Belegungsdichte und Feuchteabgabe mehrmals täglich einen Luftwechsel. Ihr "Wohnklima-Hygrometer" zeigt Ihnen genau, wann dafür Bedarf besteht!

So erhalten Sie die günstige Wohnfeuchte

Der Bedarf für eine Begrenzung der Wohnfeuchte zur Vermeidung hoher Werte besteht nur während der Heizperiode, beginnend mit dem Heizbetrieb im Herbst. Für die gesamte Wohnung ist die Beibehaltung einer **Temperatur von ca. 20°C zu empfehlen**. Daher finden Sie auf Ihrer *Thermometerskala* den Bereich 18-22°C in einem freundlichen, mittleren Grün markiert.

Im Winter

Bei Außentemperaturen von im Mittel unter ca. +5°C stellt sich bei ausreichendem Luftwechsel und ca. 20°C leicht eine Wohnfeuchte von rund **40-50 % rel. Feuchte** ein. Dieser Bereich ist auf Ihrem *Hygrometer* im freundlichen, mittleren Grün markiert.

In Frostperioden ist eine Luftfeuchte in Räumen von weniger als 40% rel. Feuchte völlig normal. Insbesondere in Altbauten mit geringem Wärmeschutz müssen 40-50% rel. Feuchte (bei ca. 20°C) als obere Grenze eingehalten werden, da bei längerem Überschreiten erhöhte Schimmelgefahr besteht.

In Herbst und Frühling

Bei milderem Außentemperaturen von im Mittel 5-15°C ist eine höhere Luftfeuchte von **50-60% rel. Feuchte** möglich. Auf Ihrem *Hygrometer* ist dies in freundlichem, mittlerem Grün markiert.

Bitte beachten Sie:

Wärmere Räume sind relativ trockener (helles Grün) und kältere Räume werden relativ feuchter (dunkles Grün). Wir empfehlen daher, keinen Raum unter 16°C auszukühlen.

Gesundes Wohnklima gewinnen durch richtiges Lüften

Spätestens bei häufigem Beschlagen der Fensterscheiben oder Schimmelbefall an Wänden ist es sinnvoll, eigene Gewohnheiten zu überprüfen und sich neu zu orientieren. Dabei können Ihnen die Antworten auf folgende Fragen weiterhelfen:

Wie oft lüften?

Diese Frage beantwortet Ihnen stets das Wohnklima-Hygrometer. Immer dann, wenn der Zeiger in den dunkelgrünen Bereich kommt oder diesen überschreitet, haben Sie Anlass zu lüften.

Wie lange lüften?

Auch dies steht auf dem Hygrometer: Im Winter, bei kalten Temperaturen unter ca. +5°C, genügen maximal 5 Minuten. Ist es draußen milder (5-15°C), ist etwa 10-15 Minuten Dauer erforderlich.

Wie lüften?

Effektiven Luftaustausch bringt nur weites Öffnen eines Fensters oder einer Tür im Raum ("Stosslüftung"). Durchzug muss nicht sein. Völlig ungenügend und Energie verschwendend ist das Kipplüften.

Was tun bei Abwesenheit tagsüber?

Es genügt, während der Anwesenheit ausreichend zu lüften. Dies bedeutet mindestens je ein Mal morgens vor dem Weggehen, beim Nachhausekommen und vor dem Schlafengehen. Genauso wichtig ist es, die Heizung tagsüber nicht ganz auszudrehen (18-16°).

Auch bei Nebel oder Regen lüften?

Das ist auf jeden Fall sinnvoll. Auch relativ feuchte Kaltluft enthält stets weniger Feuchte als relativ trockene Innenluft. Außerdem benötigen Sie ja auch bei feuchter Witterung frischen Sauerstoff.

Was ist im Sommer zu beachten?

Außer im Keller, darf in allen Räumen beliebig gelüftet werden. Das Wohnklima-Hygrometer kennt dafür keine Grenzen, die Feuchte ist immer dem Außenklima entsprechend hoch. Dies schadet nicht, da die Wände (außer im Keller) ausreichend warm sind.

Wie ist im Keller zu lüften?

Räume im Keller sind im Sommer gefährdet, weil dann die Außenluft viel Feuchte enthält, die sich an kalten Flächen niederschlägt. Auch in Souterrainwohnungen sollte daher bei Außentemperaturen über 15°C möglichst nicht gelüftet werden.

Ist Wäschetrocknung in der Wohnung möglich?

Ideal ist ein Trockenraum, der durchgehend (außer im Sommer oder bei Frost) belüftet werden kann. In der Wohnung ist es nur unter der Einschränkung möglich, dass der Raum geschlossen und sehr gut beheizt wird. Während der Trocknungsdauer ist mehrfach kräftig zu lüften. Das Hygrometer bietet hierfür ideale Unterstützung.

Platzierung des Messgerätes

Zur Gewährleistung einer verlässlichen Messung muss für ein Hygrometer der richtige Ort ausgewählt werden. Wählen Sie im Bereich der Innenwände eine mittlere Höhe 1-2 m über dem Boden. Meiden Sie die kühleren Außenwand- oder Fensterbereiche sowie die Nähe von Heizungen oder direkte Sonneneinstrahlung.

Alternativ zur Wandaufhängung kann Ihr Gerät auch aufgestellt werden. Es ist dann optimal zugänglich für die Raumluft und daher reaktionsschneller.

Version mit hölzernem Sockel: Sie stecken es am besten etwas nach vorne geneigt ein und drücken es dann leicht nach hinten. Achten Sie dabei bitte unbedingt auf festen Halt und einen sicheren Standort.

Informationen zum "Wohnklima-Hygrometer"

Die Messgenauigkeit beträgt +/- 3% r. F im Bereich 25 bis 100% relativer Feuchte. Das Messelement des Hygrometers ist eine speziell vorbehandelte synthetische Faser, die im Gegensatz zum echten Haar auch ohne Wartung eine hohe Messgenauigkeit garantiert.

Beachten Sie bitte außerdem, dass kein heißes Wasser oder Wasserdampf auf das Hygrometer einwirken darf, da sonst die Messgenauigkeit nicht mehr garantiert werden kann.

Diese Begleitinformation wurde erstellt von:

Zink Baukommunikation
Am Gehölz 85
22844 Norderstedt
Tel. 040 / 53 30 96 03
zink@wohnwetter.de
www.wohnwetter.de
www.wohnklima-hygrometer.de

© 2006 Zink Baukommunikation